

GEMEINSAM STARK



ems-p.de

...in Sachen Sicherheit.



Sie setzen mit uns genau auf das richtige Team – nämlich auf das Erfolgsteam. Wir sind nie im Training, denn Ihre Sicherheit ist für uns immer ein Finalspiel, bei dem wir alles geben.

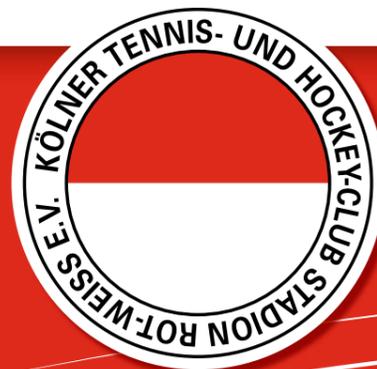
Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring.com
sicherheit@weltring.com
0049 (0)221 48900-0

WELTRING
ALARM-SICHERHEITSTECHNIK



Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster



MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 2
2013

Rot-Weiss.



Mia san Rot-Weiss Köln!!!

HOCKEY

Rot-Weiss ist Deutscher
Feldhockey-Meister 2013

TENNIS

1. Herren steigen in
die 2. Bundesliga auf

NEUER HOCKEY-TRAINER

Frederik Merz
trainiert die Herren

all in for my turf

christopher zeller

Liebe Mitglieder,

es war wieder eine nahezu einmalige Saison für Gesamt-Rot-Weiss. Nicht nur der tolle Erfolg der 1. Herren mit dem Gewinn der Deutschen Feldhockey-Meisterschaft 2012/2013, sondern auch die Erfolge auf der Tennisseite geben uns große Zuversicht, sportlich auf dem richtigen Weg zu sein.

Natürlich sticht der Triumph unserer Hockeyherren heraus. Ob es auch in der neuen Saison oder in der Halle mit dem Titel klappen kann, bleibt zu hoffen. Einige Leistungsträger (u.a. Tibor Weißenborn, Max Weinhold) haben ihre Karriere beendet. Dafür treten aber junge, starke Spieler in die erste Reihe, allen voran der frischgebackene Hockeuropeameister und Final-Torschütze Mats Grambusch, der vom Gladbacher HTC zu uns gewechselt ist. An dieser Stelle noch mal Danke an Trainer Stefan Kermas, der sich durch den Titelgewinn ein schönes Abschiedsgeschenk bereitet hat. Seine Aufgabe übernimmt Frederik Merz, der gleichzeitig auch die Position von Stefan als Co-Trainer der Herren-Nationalmannschaft übernommen hat. Wir alle drücken ihm für die anstehende Spielzeit die Daumen.

Die Neuformierung der Herren haben die Damen in der letzten Saison schon hinter sich. Die erfolgsgewohnten Meisterinnen aus dem Jahr 2011 mussten 2012 erkennen, dass die Personaldecke doch etwas dünn war, um ganz oben in der Liga mitzuspielen. Doch die Mannschaft um die beiden Europameisterinnen Lea Stöckel und Franziska Hauke hofft, in dieser Saison wieder um den Titel mitspielen zu können.



Dr. Stefan Seitz,
Präsident des KTHC
Stadion Rot-Weiss e.V.

Die Tennismannschaften präsentierten sich im Frühjahr und Sommer in bestechender Form. Den 1. Herren gelang der Sprung in die 2. Bundesliga, und auch den Damen wäre dieses Kunststück um ein Haar gelungen. Dank guter Jugendförderung spielen vor allem bei den Damen fast ausschließlich Jugendspielerinnen in den Damenteamen! Auch die Hanne-Nüsslein-Stiftung hat daran einen großen Anteil und wird auch in Zukunft den rot-weißen Tennissport im Jugendbereich unterstützen.

Auch bei der Hockeyjugend zeigen sich zarte Erfolge. Vor allem die Trainingsarbeit konnten wir optimieren. Um große Erfolge in den Meisterschaftsrunden zu er-

zielen, bedarf es natürlich noch etwas Zeit. Ich denke aber, wir sind mit unserem verstärkten Trainerteam auf dem richtigen Weg.

Die Instandsetzung unserer Anlage schreitet voran. Vor allem konnten wir einen neuen Kunstrasen verlegen, der jetzt wieder einen guten Standard bietet. Auch wird die Lichtanlage in beiden Tennishallen sowie der Hockeyhalle verbessert und energieeffizient modernisiert.

Ich freue mich auf einen hoffentlich goldenen Herbst mit noch einigen sonnigen Stunden in den letzten Wochen der Freiluftsaison und wünsche allen einen guten Start in die Hallensaison.

Ihr Stefan Seitz

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2	ALLGEMEINES	
		Der Marathonmann	14
HOCKEY		TENNIS	
Mia san Rot-Weiss Köln!!!	4	Aufschlag in der höchsten Spielklasse ..	16
Doppelsieg! Das gab's noch nie!	5	1. und 2. Damen überzeugten	17
„Es ist klar, was der Club will“	6	Rückblick Sommersaison 2013: Herren, Junioren, Knaben	18
Wo geht die Reise hin?	8	„Consider it done“	20
Ein toller Erfolg	8	Rückblick Sommersaison 2013: Mädchen, Juniorinnen	22
1. A-Team-Cup in Rot-Weiss Köln	10	Wer kennt die Hanne-Nüsslein-Stiftung?	23
DHB-Schiedsrichterin vom Weltverband befördert	11	Turnier-Saisoncheck 2013: Großer Spaß auf kleinem Feld	24
Mit hohem Einsatz und großer Begeisterung	12	Turnier-Saisoncheck 2013	25
Mädchen B	12		
Die Malörchen in Berlin	13		
		ALLGEMEINES	
		Es hat sich viel getan in diesem Jahr	28
		Geburtstage	30
		Neue Mitglieder	30
		Impressum	30
		Sponsoren	31

Mia san Rot-Weiss Köln!!!

Rot-Weiss ist Deutscher Feldhockey-Meister 2013!



► Nach einem packenden und sehr spannenden Endspiel gegen unseren „Erzrivalen“ Uhlenhorst Mülheim konnten wir uns mit 3:2 durchsetzen. Eure Unterstützung vor Ort in Hamburg am Rothenbaum war einmalig und hat uns in jeder Spielminute nach vorne gepuscht! Auf diesem Wege bedanken wir uns auch hier noch einmal recht herzlich!

Lassen wir dieses besondere Wochenende noch einmal Revue passieren ... Am Freitag starteten wir nach Hamburg und hatten noch einmal Training bzw. die obligatorische Platzgewöhnung. Am Samstag ging es dann endlich los – das Halbfinale gegen den Havestheruder THC. Der HTHC, der eigentlich ein Heimspiel in Hamburg gegen uns bestritt, hatte am Ende das Nachsehen. Ein körperlich und „englisch“ geführtes Spiel mit Karten bot dem Publikum auch mehr als nur die sportliche Seite des Events. Nach 70 Minuten stand es 4:1 für uns und wir waren bereit für das Finale!

Am Sonntag hieß es dann Rot-Weiss Köln gegen Uhlenhorst Mülheim. Beide Westclubs hatten in Hamburg eine unglaubliche Fanunterstützung! Nach sieben Minuten fiel das erste Tor durch Daniel Montag, der einen geschlagenen Ball von Ch. Zeller ins Tor blocken konnte. Es ging gut weiter, weil nach 20 Minuten der „Ex-Hamburger“ Miltkau einen Ball zwar minimal, aber entscheidend abfälschen konnte. 2:0 Köln. Kurz vor der Pause verkürzte Mülheim jedoch auf 2:1, nach einer Strafecke. In der Halbzeit hieß es noch einmal alles geben für den Titel. Leider schoss Mülheim erneut durch eine Strafecke das 2:2. Die Uhr zeigte nur noch 25 Minuten an. Dann kam die Stunde von Arnaud (Ribery) Becuwe, der Franzose, der in der 59. Minute das 3:2 erzielte. Das Spiel blieb bis zur letzten Sekunde spannend und es hätte für beide Teams positiv ausgehen können, aber wir setzten uns durch!

Natürlich wollten wir alle diesen Titel – diesen unfassbar geilen Pott – aber das Finale war auch das letzte Spiel unseres Coach Stefan Kermas sowie von „Max Schnubbi Weinhold“, „Tibor Tibs Weißenborn“, „allez le bleu Arnaud Becuwe“ und unserem „Schweizer Käse Andin Rickli“. Diese Tatsache machte den Gewinn noch ein Stück schöner, weil man diesen tollen Spielern und dem Trainer noch einmal den verdienten „Abschied“ gewähren konnte!

Der Titel wurde natürlich gebührend im „Ochsen“ gefeiert. Wie bestimmt viele mitbekommen bzw. gehört haben.

Wir sind heiß auf die neue Saison mit vielen neuen Spielern und mit Frederik Merz als neuem Trainer und wollen mit dem Club weitere schöne Titel feiern! ■

EURE 1. HERREN



Doppelsieg! Das gab's noch nie!

Sechs Rot-Weisse an historischem Doppel-Europameister-Titel beteiligt

► Die deutschen Herren haben im belgischen Boom vor der beeindruckenden Kulisse von 8.300 Fans im restlos ausverkauften EM-Stadion mit einer Glanzleistung den Europameistertitel erfolgreich verteidigt. Mit dem 3:1-Erfolg (0:0) gegen Gastgeber Belgien machten die Schützlinge von Markus Weise zugleich das historische Double für das deutsche Hockey perfekt. Noch nie hatten Herren und Damen bei einer Europameisterschaft beide Titel abgeräumt. Die Damen hatten tags zuvor in einem unfassbar spannenden Finale gegen England im Penalty-Schießen mit 6:4 (4:4) gewonnen und absolut überraschend den Titel nach Deutschland geholt.

Franziska Hauke, Lea Stöckel, Benny Wess, Marco Miltkau, Mats Grambusch und Frederik Merz (als Co-Trainer) von Rot-Weiss Köln waren an diesen grandiosen Siegen maßgeblich beteiligt.

Wir gratulieren Euch ganz herzlich und freuen uns, Euch ab dem 7.9.2013 in der neuen Bundesligasaison hier in unserem Club bewundern und anfeuern zu dürfen. ■



PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

ANGEBOT
Trainingsvertrag
49,- EUR / Monat *

Physiotherapie

Sportreha

Training

Prävention

Wellness



Olympiaweg 18
(gegenüber KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.)
50933 Köln-Müngersdorf
fon 0221. 399021-00
info@praxis-stadionbad.de
www.praxis-stadionbad.de

„Es ist klar, was der Club will“

Seit Sommer trainiert Frederik Merz die Herren des Rot-Weiss. Der 28-Jährige kommt mit jeder Menge pädagogischem Know-how nach Köln

► Wenn Sozialwissenschaftler, Politologen oder Kommunikationswissenschaftler nach bestandenen Examen feiern und das Glas erheben, dann heißt es gern: „Auf Niclas Luhmann“. Denn das ist das schönste an diesem Examen: Nie wieder Luhmann, nie wieder Systemtheorie. Nie wieder über den Subjektbegriff oder die Selbstreferenz fabulieren. Bei Frederik Merz ist das anders. Der neue Herren-Trainer von Rot-Weiss Köln ist mit Luhmann quasi auf

Du und Du. „Systemtheorie ist ein dickes Brett“, sagt Merz. „Aber es ist auch unglaublich spannend, sich mit Bezug auf den Sport damit zu beschäftigen.“

Das macht Merz nun schon seit einigen Jahren. Das systemorientierte Management von Spitzenleistungen war Gegenstand seiner Zulassungsarbeit. „Einzelgespräche zwischen Trainer und Spieler“ sind nun das Thema seiner Dissertationsarbeit, die er im nächsten



Jahr abschließen will. „Spieler sind nicht fernsteuerbar“, sagt Frederik Merz. „Ich will die Identität eines Spielers zum Tragen kommen lassen.“

„Die Soziologie liefert viele Ansätze dafür, Dynamiken in einem Team zu entfachen oder Konflikte zu bereinigen.“

Keine Sorge, Frederik Merz kennt sich auch ganz gut mit Hockey aus, auch wenn er gerade mal 28 Jahre alt ist. Schon als Jugendlicher in Stuttgart hat er Knaben- und Mädchenmannschaften trainiert, dann nebenbei Torhüter, dann die zweite Mannschaft der Stuttgarter Kickers, dann die A-Jugend und schließlich die ersten Herren. „Da war klar: Jetzt bin ich drin im Trainerjob, jetzt komm' ich da nicht mehr raus.“

Tatsächlich wollte er da auch gar nicht mehr rauskommen. Denn schon damals war er mit Herzblut Pädagoge. Einer der lehrt und selbst dabei lernen will.

Von Stuttgart führte Merz der Weg 2009 zu Alster Hamburg, wo er bis zuletzt als Co-Trainer arbeitete. Stefan Kermas kennt Frederik Merz schon seit vielen Jahren, in der Nationalmannschaft arbeiteten die beiden zusammen. Er war es, der die Rot-Weiss-Führung auf Merz aufmerksam machte. Und nun ist er da. In der Stadt, in der er außer seiner Tante und einem Cousin, der hier studiert, kaum jemanden kannte. „Köln ist noch ein fast weißer Fleck auf meiner persönlichen Landkarte.“

Natürlich hat sich das längst geändert. Merz startete mit Einzelgesprächen und tastete sich Schritt für Schritt an die Mannschaft heran. Zwar hat er im Vorfeld viel mit Ex-Trainer Kermas gesprochen, „aber nicht über einzelne Spieler“. Der Soziologe wollte jedes Vorurteil vermeiden. Mittlerweile ist er längst angekommen und im Bilde. „Es ist klar, was der Club will. Die Erwartungen sind in einem Club wie Rot-Weiss Köln naturgemäß immer hoch.“

„Wenn es sein muss, erleben sie mich auch als Feuerball.“

Aber wenn er darüber im Biergarten am Clubhaus spricht, dann wirkt er wenig beeindruckt. „Die Frage ist, wie man mit solchen Erwartungen umgeht und wie das Team selbst Ziele und Erwartungen formuliert.“ Für den Trainer läuft das immer auf eine einfache Formel hinaus: „Ich will jedes Spiel gewinnen.“ Auch das sagt er gelassen.

„Systemtheorie ist ein dickes Brett, aber es ist auch unglaublich spannend, sich mit Bezug auf den Sport damit zu beschäftigen.“

„Systemtheorie ist ein dickes Brett, aber es ist auch unglaublich spannend, sich mit Bezug auf den Sport damit zu beschäftigen.“

„Systemtheorie ist ein dickes Brett, aber es ist auch unglaublich spannend, sich mit Bezug auf den Sport damit zu beschäftigen.“

Frederik Merz ist kein Lautsprecher, „geduldig“ und „ruhig“ beschreibt er sich selbst. In Stuttgart und Hamburg sagten ihm einige auf der Trainerbank eine gewisse Lethargie nach. Der Fußballklub Dynamo Kiew hatte mal einen Trainer, Waleri Lobanowski, der 90 Minuten lang nicht eine Miene verzog. Er saß immer nur da und guckte, vollkommen regungslos. Nein, so ist Frederik Merz nicht. Aber er glaubt eben zu wissen, wann ihn seine Mannschaft emotional braucht und wann seine Emotionen nur stören. „Wenn es sein muss, erleben sie mich auch als Feuerball.“

Es gibt da noch ein Vorurteil, mit dem hier aufgeräumt werden muss. Die Stuttgarter Zeitung schrieb einst über ihn, den jungen Trainer auf der Suche nach Autorität, dass er sich schon gut überlege, sich mit Spielern an die Theke zu stellen. „Das gemeinsame Bier ist gestrichen“, schrieb der Journalist damals zum Start von Merz als Herren-Trainer. Er hatte eigentlich nur einen Scherz gemacht, „aber der Journalist brauchte was Knackiges und hat das ernsthaft geschrieben“, erzählt Merz. Und heute kann es noch immer jeder nachlesen, der Internet hat. Damit also bei der Google-Suche demnächst die Wahrheit gefunden wird, dieser eine Satz noch: „Ich bin der Letzte, der zu einem Bier nach einem Sieg Nein sagt.“ ■

GLESSENER MÜHLENHOF

Das Bauernhoferlebnis

- Bio Hofladen
- Mühlenhofcafé
- Spielplätze
- Kindergeburtstage
- Toben im Stroh
- Bauerngarten
- Obstplantage
- Windmühle
- Tiere der Landwirtschaft
- Bauernhofmuseum

Jeden Samstag und Sonntag
leckeres Frühstücksbuffet
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag: 9:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 022 38 - 96 93 007
50129 Bergheim Glessen
www.glessener-muehlenhof.de

Wo geht die Reise hin?

Das Ziel der neuen Saison stand bereits fest, noch bevor die letzte vorbei war:
Wir wollen zurück an die Spitze! Zurück in die Playoffs und zurück aufs internationale Parkett der EHCC!

► Der diesjährige EuroHockey Club Champions Cup (EHCC) in Hamburg, für den wir uns durch die Meisterschaft 2012 qualifiziert hatten, war ein Abenteuer für sich. Mit einem Sieg über Atasport (Aserbaidschan) und einem Remis gegen Leicester HC war das Halbfinale als Gruppenzweiter erreicht. Die Wetterbedingungen an Ostern waren für dieses Turnier alles andere als optimal, aber wer im Herzen brennt, kann am Po auch mal frieren! Im Halbfinale wartete dann die



große Blaskapelle „Hertogenbosch“ auf uns – auch den Holländern war klar, dass man gegen uns schon ordentlich was auffahren müsse, um den Hauch einer Chance zu haben. Leider nutzten die Hollis diesen Hauch in Person von Maartje Paumen, die eine Strafecke und einen Siebenmeter in unser Tor hämmerte. Wir unterlagen letztendlich mit 0:3 und wurden Dritter des EHCC 2013.

Diese wunderbaren Momente, Erfahrungen und Emotionen vom EHCC wollten wir dann mit in die Bundesliga nehmen. Die Bundesliga 2012/2013 lief jedoch alles andere als nach Plan. Gelinde gesagt, schafften wir souverän den Klassenerhalt und verbuchten Platz sieben. Die Enttäuschung und der Frust über einen völlig unbefriedigenden 7. Platz münzten wir in der Vorbereitung auf die neue Saison schnell in Motivation, gesunde Aggressivität, blaue Flecke und blutige Knie um.

Nach einer intensiven Vorbereitung können wir es kaum erwarten, dass es wieder losgeht. Wir sind HEISS auf die RÜCKKEHR AN DIE SPITZE und freuen uns über jeden, der uns auf diesem Weg begleitet!!! Vergesst an dieser Stelle nicht Eure Posauen, Trompeten, Waldhörner und was man sonst noch so als Normalsterblicher im Keller stehen hat! ■

EURE 1. DAMEN + STAFF

Ein toller Erfolg

1. Platz für die männliche Jugend B (mJB) beim diesjährigen U16 Jugendturnier des Limburger Hockey-Clubs

► Mit einer knappen Besetzung von elf Feldspielern und einem Torwart machte sich eine Rot-Weiss-Mannschaft aus Spielern der mJB (1+2) am frühen Pfingstamstag auf nach Limburg. Für zehn Uhr war das erste Spiel angesetzt, dem über den Tag verteilt, drei weitere folgen sollten. Die gegnerischen Mannschaften kamen vom DSV Hannover, Wacker München, ARGO 04 Berlin und vom Limburger Hockey-Club. Gespielt wurden jeweils 25 Minuten. Am zweiten Turniertag (Pfingstsonntag) fand die sogenannte „Rückrunde“ statt.

Aus den insgesamt acht absolvierten Spielen ging die Mannschaft von Rot-Weiss Köln auf einem guten 3. Platz in die Endrunde. Hier durften die Spieler dann am Pfingstmontag zeigen, was sie konnten, denn sie mussten gegen den 1. Platz, die Mannschaft des Limburger Hockey-Clubs, antreten. Die beiden Mannschaften lieferten sich ein spannendes Spiel, welches jedoch unentschieden ausging, so dass im Siebenmeterschießen die Entscheidung fallen sollte. Hierbei schoss sich die Mannschaft von Rot-Weiss Köln den Weg frei ins Finale.

Im Finale legten sich die Spieler von Rot-Weiss Köln dann so sehr ins Zeug, dass sie sich mit einem 1:0 gegen die Mannschaft des DSV Hannover den 1. Platz erkämpften.

Was für ein schönes Gefühl für alle, die an diesem Erfolg beteiligt waren. Besonders bleibt die Leistung von Julius Krause (Spieler der mJA) hervorzuheben, der ohne große Überredung sofort zugesagt hat und als Coach mitgereist ist. Er hat die jugendlichen Spieler mit seiner freundlichen, aber bestimmten Art wesentlich mit zu diesem Erfolg geführt. ■

DIE BETREUERINNEN DER PFINGSTFAHRT MJB 2013
HEIKE MÜCKL UND BEATE WILSING



GANT

An American Icon Since 1949

OFFIZIELLER PARTNER DES DEUTSCHEN HOCKEY-BUNDES
24/7 SHOP THE COLLECTION AT WWW.GANT.COM

1. A-Team-Cup in Rot-Weiss Köln

Am Anfang stand eine Idee, geboren aus der Erkenntnis, dass Hockeyturniere für unsere Kinder- und Jugendmannschaften immer ein echtes Highlight sind. Sehr schnell fanden sich viele Mitstreiter für die Organisation eines Turniers für Mädchen und Knaben A. Es sollte ein Feldturnier sein.



► Lang, lang ist es her, dass auf unserer Anlage derartige Großveranstaltungen stattgefunden haben. Alle waren sich einig, das muss ein Erfolg werden, dieses Turnier muss einen festen Platz im Turnierkalender des deutschen Hockeysports bekommen. Viel Aufwand wurde betrieben, um dieses Ziel zu erreichen, Termin sollte der 20./21.4.2013 sein. Das Teilnehmerfeld füllte sich rasch, gezielt wurden befreundete

Mannschaften und Vereine angesprochen und (fast) alle sagten zu. Am Freitag, den 19.4.2013 war es dann endlich so weit, unsere Gäste reisten an und wurden auf die einzelnen Gastfamilien aufgeteilt. Das Turnier konnte beginnen. Samstagmorgen, pünktlich um neun Uhr startete das erste Spiel. Der Auftakt zu einem tollen Turnierwochenende mit vielen sehr guten Hockeyspielen und einem tollen



Rahmenprogramm, welches mit sehr viele Liebe und großem Engagement durch die vielen Turnierhelfer gestaltet wurde. Unsere Gäste waren begeistert.

Am Sonntag fanden die Platzierungsspiele sowie die Endspiele bei Mädchen und Jungs statt, durchsetzen konnten sich bei den Mädchen A Klipper Hamburg, vor dem Bonner THV, unsere 1. Mannschaft erreichte einen tollen 3. Platz, die 2. Mannschaft hat ganz knapp das Spiel um den 7. Platz im Siebenmeterschießen verloren. Bei den Knaben lautete die Endspielpaarung Düsseldorfer HC gegen Rot-Weiss Köln. Nachdem die Jungs im Gruppenspiel gegen den selben Gegner doch sehr deutlich ihre Grenzen aufgezeigt bekamen, wurde das Endspiel durch eine sehr gute Leistung lange offen gehalten. Letztlich haben sich die Düsseldorfer verdient mit 4:0 durchgesetzt und die Turniertrophäe, überreicht von Timo Wess, mit nach Hause genommen. Der 3. Platz ging an Klipper Hamburg, unsere 2. Mannschaft belegte einen sehr guten 5. Platz. Im Anschluss an die Siegerehrung hieß es Abschied nehmen, einige Gäste und natürlich unsere Mädels und Jungs blieben noch zum Spiel der 1. Herren gegen den UHC Hamburg mit anschließender Autogrammstunde mit den Nationalspielern beider Teams.



Das teilweise doch leicht erschöpfte Organisationsteam und viele, viele Helfer durften den Tag zufrieden und erleichtert mit einem Kölsch abschließen, das Turnier war ein voller Erfolg. Wir freuen uns bereits jetzt auf den 2. A-Team-Cup in 2014 und bedanken uns bei allen, die dieses Turnier möglich gemacht haben. ■

DHB-Schiedsrichterin vom Weltverband befördert



Die Kölnerin Gaby Schmitz steht nach dem Einsatz bei der U21-WM nun auf der „promising list“ der FIH

► Erfreuliche Nachricht für DHB-Schiedsrichterin Gabriele Schmitz. Die Kölnerin hat sich nach guten Leistungsbewertungen für ihre internationalen Einsätze – zuletzt bei der ERGO Juniorinnen-WM in Mönchengladbach – eine Hochstufung durch den Weltverband auf die FIH Outdoor Promising List verdient. Damit könnte die 39-jährige nun auch als neutrale Schiedsrichterin für Turniere ohne deutsche Beteiligung angesetzt werden. „Der SRA freut sich besonders, dass Deutschland mit Gaby bei den Schiedsrichtern wieder nach vorne kommt in Richtung Spitze des Damenhockeys. Seit längerer Zeit hatten wir nicht immer einen weiblichen Schiedsrichter bei den Weltturnieren der FIH, und diese Hochstufung zeigt, dass unsere Schiris mit guten Leistungen wieder vorankommen. Wir hoffen dass dieser Trend sich fortsetzt und Deutschland an den Turnieren immer vertreten sein wird“, so Schiedsrichter-Vorstand Peter von Reth. Zurzeit sind als internationale Schiedsrichterinnen ausgezeichnet: Michelle Meister, Christiane Hippler, Gabriele Schmitz, Julia Blasek und Heike Schollmeyer. ■



IT-Beratung mit
Persönlichkeit

Unsere Kompetenz

- 📌 Prozessmanagement
- 📌 Software Entwicklung
- 📌 Standard Software
- 📌 Mobile Anwendungen
- 📌 Anwendungsbetrieb
- 📌 Anwendungsintegration



www.cimt.de

cimt services ag • oskar-jäger-str. 170 • 50825 köln



Mit hohem Einsatz und großer Begeisterung

Bericht über das Hockey-Städte-Turnier zwischen Köln und Berlin

► Vom 10. bis 12. Mai fand auf der wundervollen Anlage des KTHC Stadion Rot-Weiss ein Hockey-Turnier für B-Knaben Mannschaften der beiden Städte Köln und Berlin statt. Ausrichter und Gastgeber waren die vier Kölner Traditionsvereine KHTC Blau-Weiß, KTHC Stadion Rot-Weiss, KKHT Schwarz-Weiß und der Marienburger Sportclub. Aus Berlin kamen als Gäste der TC Blau-Weiß, der Berliner HC, die SG Rotation Prenzlauer Berg und die Zehlendorfer Wespen.



Insgesamt ca. 120 Jungen im Alter von elf und zwölf Jahren kämpften mit hohem Einsatz und großer Begeisterung um den Gewinn eines Wanderpokals, um den fortan jedes Jahr wechselweise in Köln bzw. Berlin gespielt werden soll.

Diesmal waren die Kölner die Glücklichen und behielten den Pokal in ihrer Stadt. Nach 16 Begegnungen von jeweils 2 x 25 Minuten Spieldauer lagen die Rheinländer so weit vorne, dass daran auch die Niederlage bei dem Treffen der beiden Stadtauswahl-Mannschaften nichts änderte. Die Entscheidung in dieser Begegnung fiel übrigens erst beim Siebenmeter-Schießen. Nach der regulären Spielzeit stand es unentschieden 2 : 2. Die am nächsten Tag ausgetragene Revanche endete mit dem selben Ergebnis. Diesmal hatten die Kölner die besseren Schützen oder Torleute, sodass sie als Sieger vom Platz gingen.

Es wurde teilweise hervorragendes Hockey gespielt. Das spricht für die ausgezeichnete Jugendarbeit der Klubs und ihrer Trainer. Wir müssen uns also über die Zukunft unseres Sports keine Sorgen machen. Hervorzuheben ist aber auch, dass trotz des spürbaren Ehrgeizes und dem unbedingten Willen zu gewinnen alle Spiele äußerst fair ausgetragen wurden. Das zeigt, welchen erzieherischen Wert ein Mannschaftssport haben kann. Dieses Turnier war eine großartige Werbung für den Sport. ■

Mädchen B

► Auf dem Feldvorbereitungsturnier beim Mettmanner THC wurden unsere B-Mädchen Turniersieger und Sophia Baumgartner wurde zur Spielerin des Turniers gewählt.

In Bad Kreuznach auf dem jährlichen Hockey-Zelt-Turnier waren so viele Mädels dabei, dass sie sogar mit zwei Mannschaften antreten konnten. Ganz besonderen Dank gilt hier nochmal den Vätern Stefan, Alf, Robert und Sandor, die nicht nur als Vorhut alle Zelte aufgebaut haben, sondern sich wirklich als Super-Organisations-Team über die ganzen Tage erwiesen haben. Alle drei B-Mädchenmannschaften sind momentan sehr erfolgreich und in ihren Ligen Tabellenführer. So können wir bei allen auf eine Endrundenteilnahme hoffen. ■



Die Malörchen in Berlin

Mit der unglaublichen Teilnehmerzahl von 19 Malörchen sind wir vom 28. – 30. Juni 2013 nach Berlin gereist.

► Es wurde viel gelacht, getrunken, geraucht, getanzt, gesungen, gewatsappt, gequatscht und die Nebensächlichkeiten Hockey souverän gemeistert.

Mit dabei waren: Miriam Bach, Yvonne Baumgartner, Petra Combüchen, Annabell Ditzer, Bettina Ellinghorst, Sabine Gieron, Susanne Hertzner, Daniela Hofmann, Anne Kovermann, Monika Kurtz, Andrea Leven, Daniela Maletz, Ina Meyer-Weinand, Eva Miermann, Maïke Pougin, Nicole Schmitz-Winninger, Susanne Stecker, Alice Weisweiler und Ute Zimmermann. ■



Da wir nicht nur auf dem grünen Rasen unterwegs sind, haben sich die Malörchen am 7. 9. bereits zum 3. Mal zum gemischten Doppelpass auf der Tennisseite mit männlicher Beteiligung zusammengefunden. Es gab fünf immer neu zusammengestellte Doppelrunden und am Ende hatte Susanne Hertzner ungeschlagen den riesigen Wanderpokal in den Händen. Lieben Dank wieder an Ute, die dieses fröhliche Event auch in diesem Jahr organisiert hat.

Der Spezialist für Unternehmensmedien Zimmermann Editorial

Unternehmensmagazine und -zeitungen
Newsletter, Folder, Broschüren
Image-Publikationen
Online-Medien

Redaktion und Kreation
Beratung und Konzeption
Projektmanagement

Zimmermann Editorial GmbH
Aachener Straße 485
50933 Köln
0221 . 53 09 400
Blog: www.zimmermanneditorial.de

Der Marathonmann

Zolt Radics ist der Marathonmann unter den Platzwartern.
Seit 2007 läuft der 43-Jährige regelmäßig.



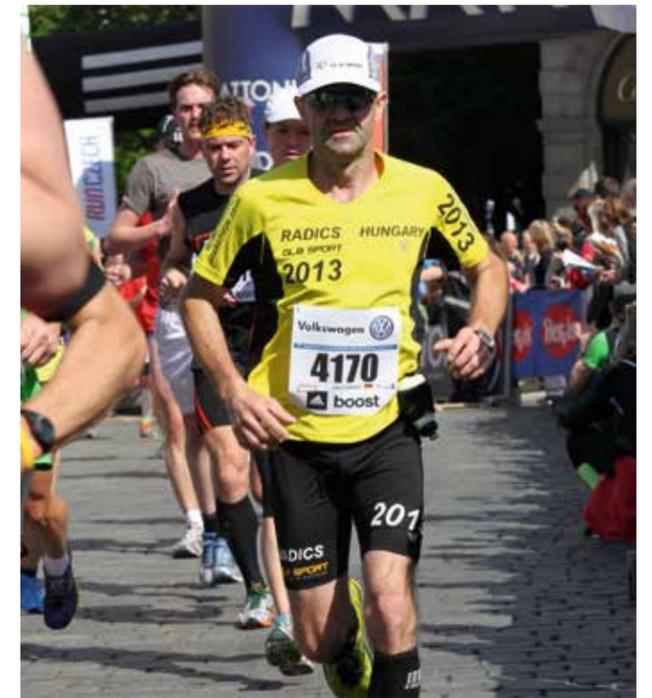
► Angefangen hat er mit kleineren Läufen – nur so zum Spaß und um „den Kopf freizukriegen“, erzählt Zolt, Platzwart in Rot-Weiss Köln. „Da gab es eine schwere Zeit für mich. Nach einigen persönlichen Problemen musste damals einfach etwas passieren. So begann ich mit dem Laufen – hauptsächlich aus gesundheitlichen Gründen.“ Zunächst waren es nur Trainingsläufe, mal längere, mal kürzere Strecken. „Dann bekam ich Probleme mit den Knien. Die habe ich aber dank optimaler orthopädischer Hilfe und mit Einlagen in den Griff bekommen.“

Seit 2010 läuft der in Ungarn/Komlo geborene Radics bei offiziellen Stadtläufen mit. Mal ist es ein Stadtlauf, mal ein Halbmarathon und dann auch mal ein Marathon. Motiviert und angetrieben, es auch mal mit großen Strecken zu versuchen, hat ihn das Buch des Extrem-Sportlers Joey Kelly „Hysterie des Körpers“. „Als ich das gelesen habe, habe ich gedacht: ‚Acht Marathons in einem Jahr, das kannst du auch schaffen!‘“ Seitdem traut er sich auch an die Königsdis-



ziplin unter den Langstrecken, den Marathon, heran. Angefangen hat es 2012 mit dem Luxemburg-Marathon. Den lief er ohne besondere Vorbereitung in 4:14. Danach startete er beim Köln-Marathon. Den lief er in 4:04. Dabei geht es ihm nicht um die Zeit, auch wenn er seine Marathons in diesem Jahr (Paris, Prag, Luxemburg, Köln, Istanbul) alle unter vier Stunden laufen konnte. Inzwischen peilt der 43-Jährige weitere Läufe in europäischen Destinationen an. So ging es am 8.9. wieder zu einem Halbmarathon, als Vorbereitung für den Köln-Marathon, nach Budapest. Mit seinem „Marathon-Hobby“ lassen sich natürlich auch interessante Reisen verbinden. Doch das steht nicht an erster Stelle für den sympathischen Polen. „Natürlich schaue ich mir auch die Städte an, aber im Mittelpunkt steht der Marathon“, so Radics.

Der „Marathon-Platzwart“ bereitet sich mit diversen kleineren Stadtläufen, mit Eishockey und Kiesertraining auf die großen Lauf-Aufgaben vor. Eine professionelle Vorbereitung ist das natürlich nicht, weiß auch Radics. Aber das ist auch egal, schließlich läuft er nicht gegen die Uhr, sondern nur für sich selbst. „Außerdem habe ich jetzt endlich ein professionelles Mountain-Bike, mit dem ich regelmäßig fahren kann“, so der 43-Jährige. Deshalb will es der zähe und dratige Mann folglich mal mit der Ausdauersportart Cross-Duathlon (Laufen/Radfahren/Laufen) und demnächst auch mit noch größeren Strapazen versuchen. So entkommt er immer mehr der „Hysterie seines Körpers“ und kommt seinem großen Vorbild Joey Kelly immer näher ... ■



Tolle Lage. Ob Kölner Westen oder Süden, ob ursprünglich, urban oder schön grün. Ob ganz neu oder im Dornröschenschlaf, ob Wohnung oder Haus, Miete oder Kauf: Wir haben sie, die Schätzchen in den guten Lagen. Lassen Sie uns wissen, was Sie suchen. Wir freuen uns auf Sie!

Köln-Lindenthal
Wohnfläche ca. 157 qm
3 Zimmer



Neubau-Maisonettewohnung
in absolut zentraler Lage mit
hervorragender Ausstattung
monatliche Kaltmiete: 2.200 EUR

Köln-Rodenkirchen
Wohnfläche ca. 106 qm
Grundstück 316 qm



Freistehendes Einfamilienhaus
in Premiumlage,
renovierungsbedürftig
Angebotspreis: 462.000 EUR

Köln-Rheinnähe
Wohnfläche ca. 94 qm
5 Zimmer
Grundstück 355 qm



Sehr charmantes Stadthaus
in Rheinnähe,
sanierungsbedürftig
Angebotspreis 185.000 EUR

verkauft



Tatjana Bäte.Susanne Behlau

Vincenz-Statz-Str. 10.50933 Köln

fon 0221-5540-596.fax 0221-5540-629.info@baete-behlau.de.www.baete-behlau.de

B²
BÄTE. BEHLAU
immobilien

RÜCKBLICK SOMMERSAISON 2013

Aufschlag in der höchsten Spielklasse

Nach einer erfolgreichen 2. Bundesliga-Saison (3. Platz) im Vorjahr rückten wir als letzte Mannschaft in die 1. Bundesliga der Herren 30 nach.

► Uns war klar, dass wir in der höchsten nationalen Spielklasse als krasser Außenseiter an den Start gehen würden, da wir im Vorfeld beschlossen hatten, fast ausschließlich mit den gleichen Spielern dieses Unterfangen zu wagen. Wie schwer es wirklich werden würde, bewies uns gleich der 1. Spieltag. Mit drei „Ausländern“ an den Top-Positionen, darunter auch unser langjähriger Spitzenspieler Giuseppe Menga, gelang ein knapper und hart umkämpfter 5:4-Sieg gegen den Mitaufsteiger aus Rotenbühl-Saarbrücken. Allerdings mussten alle Matches wegen des schlechten Wetters zum Saisonstart im Mai in der neuen Halle ausgetragen werden. Zwei Wochen später folgte dann bei bestem Wetter ein weiteres Duell gegen einen (Mit-)Aufsteiger. Diesmal war die Mannschaft aus Wanne-Eickel zu Gast in Köln und behielt am Ende mit einem glücklichen, aber nicht unverdienten 5:4 knapp die Oberhand. Obwohl zwei Doppel gewonnen werden konnten, reichte es nicht aus, das 2:4 aus vorherigen Einzeln aufzuholen. Nach dieser Niederlage standen nach zwei spielfreien Wochenenden die beiden schwersten Duelle gegen die Meisterschaftsfavoriten vom TC Raadt aus Mühlheim und dem Oelder TC an. Ohne unsere ausländischen Top-Spieler (Roberto Menendez, Beppe Menga und Andrea Stoppi) wurde unsere Mannschaft von Anish Pulickal und Ron Röhrig an Position eins und zwei in den restlichen Spielen angeführt. Ergänzt wurde die Mannschaft von Thomas Olschweski, Nikolas Hrankovic, Oliver Bartsch, Holger Dimster, Stephan Frings und Ramon Winkens. Mit einer somit rein deutschen Mannschaft war für uns gegen Raadt, deren Mannschaft mit aktuellen und ehemaligen Weltranglisten-Spielern gespickt war, nichts zu holen. Gegen den amtierenden Deutschen Meister aus Oelde konnte Nikolas Hrankovic an

Position vier auftrumpfen und zwang den ehemaligen deutschen Davis-Cup-Spieler Hendrik Dreekman nach dem Satzgewinn mit 7:6 im ersten Durchgang zu einer Aufgabe. Holger Dimster konnte an Position sechs ebenfalls im Einzel punkten, so dass es am Ende 2:7 hieß. Das dritte Doppel mit Thomas Olschweski und Nikolas Hrankovic war an diesem Spieltag an einem weiteren Punktgewinn nah dran, musste sich aber letztlich im Match-Tie-Break mit 11:13 geschlagen geben. Die beiden letzten Spieltage fanden für uns auswärts in Bayern statt. Zuerst ging es für uns nach Mittelfranken zum TB Erlangen. Nach den Einzeln war die Partie zugunsten der Heimmannschaft entschieden, und nur Holger Dimster konnte einen Einzelerfolg für Rot-Weiss verbuchen. Aufgrund des klaren Ergebnisses und der bevorstehenden langen Rückfahrt wurden keine Doppel mehr gespielt.

Zum Saisonabschluss ging es für unsere Mannschaft wieder nach Bayern, aber diesmal zum TC Brückmühl-Feldkirchen. Hier blieb uns ein Punkt in den Einzeln trotz zweier Match-Tie-Breaks verwehrt und die Mannschaft musste die Rückreise mit einem 1:8 im Gepäck antreten. Am Ende hatten wir zwar nur einen Sieg auf unserem Konto zu verbuchen, aber wenn man bedenkt, dass wir bis auf die ersten beiden Partien aufgrund unseres kleinen Budgets ohne „Ausländer“ spielten, war die Saison mit der vorletzten Platzierung dennoch keine schlechte gewesen. Mit der Tatsache, dass es eine Reform in der kommenden Bundesligasaison geben wird und der Hoffnung, dass die anderen Vereine ebenfalls Normalität bei der Mannschaftsaufstellung walten lassen, freuen wir uns, auch im nächsten Jahr für Rot-Weiss in der höchsten Spielklasse aufschlagen zu dürfen. ■

ANISH PULICKAL

Anish Pulikal, Stephan Frings, Ramon Winkens, Holger Dimster, Ron Röhrig, Niko Hrankovic (v. l. n. r.)



RÜCKBLICK SOMMERSAISON 2013

1. und 2. Damen überzeugten

Die Saison hat Spaß gemacht, Leistung und Teamspirit haben gestimmt.



Anna Fischer, Eva Lieben, Anniki Hierl, Celina Stracke



Lena Lutzeier

► „Vor der Saison waren wir einer der Abstiegs Kandidaten, am Ende der Runde sind wir nur knapp am Aufstieg gescheitert – einfach unglaublich“, bringt es die 15-jährige Jule Salzburg auf den Punkt.



Natalia Kolat und Dominique Rothländer

Und in der Tat, was die „Küken truppe“ von Trainer Stephan Frings in dieser Saison in der Regionalliga gezeigt hat, war schon außerordentlich. Mit Lena Lutzeier (18), Lianne Jinkertz (17), Jule Salzburg (15), Anne-Kathrin Hierl (16), Andreea Mihai (18) und Anna Fischer (15) bildeten gleich sechs Spielerinnen aus dem Juniorinnen-Bereich das Rückrat der Regionalliga-Mannschaft. „Ich hatte zwar gehofft, dass die Mädels in der Regionalliga bestehen könnten, dass sie aber eine so gute Rolle spielen würden, war nicht zu erwarten“, so ein zufriedener Trainer Frings. Nach sieben Spielen mit nur zwei knappen Niederlagen fand sich das Team in einer sehr ausgeglichenen Liga punktgleich auf Rang drei wieder. In einer so jungen Mannschaft braucht man natürlich auch erfahrene Spieler: Mit Dominique Rothländer hatten wir eine ganz starke Offensiv-Spielerin im Team, die im Einzel und vor allem im Doppel regelmäßig punkten konnte. „Super, wie Bommi die Dreifach-Belastung Job, Bachelorarbeit und Tennis in dieser Saison gemeistert hat“, so Frings. Großen Anteil am Erfolg hatte auch die Polin Natalia Kolat (27), die an Position zwei nicht nur sämtliche Einzel und Doppel gewinnen konnte, sondern auch in Sachen Teamspirit eine tolle Vorbildfunktion an den Tag legte. (Eingesetzte Spielerinnen: Lena Lutzeier, Lianne van Riet, Natalia Kolat, Andreea Mihai, Jule Salzburg, Lianne Jinkertz, Dominique Rothländer, Anne Kathrin Hierl, Anna Fischer, Eva Lieben).

Doch nicht nur die 1. Damenmannschaft spielte eine gute Saison. Auch die 2. Damen überzeugten eine Klasse tiefer in der Oberliga. Nach unglücklichem Saisonauftakt mit zwei Niederlagen brachte es das Team um Mannschaftsführerin Nadine Meiners fertig, die restlichen Spiele allesamt sicher zu gewinnen und so die Oberliga mit Rang drei abzuschließen. „Die Saison hat Spaß gemacht, Leistung und Teamspirit haben gestimmt“, so eine zufriedene Maxi Salz nach der Saison. (Eingesetzte Spielerinnen: Jule Salzburg, Lianne Jinkertz, Sara Braun, Anne Kathrin Hierl, Anna Fischer, Eva Lieben, Maxi Salz, Nadine Meiners, Anne Roth, Katalin Calzolari) ■

burmeister | und | partner
zuhören | verstehen | beraten

Beratungsfelder: Personal- und Organisationsentwicklung und Integrierte Systeme

BASIS:

- langjährige Erfahrung der Berater als Führungskräfte auf Top Management Ebene und aus eigener unternehmerischer Tätigkeit
- langjährige Beratungskompetenz
- umfangreiches Fachwissen durch akademische Ausbildung, zertifizierte Weiterbildung und praktische Erfahrung
- umfangreiches Netzwerk mit langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit

PHILOSOPHIE:

- Jede Beratung, jedes Projekt, jedes Training, jedes Coaching ist individuell zugeschnitten
- Wir vereinbaren die relevanten Erfolgsfaktoren und messen Ihre Zufriedenheit
- Wir erstellen die Konzepte und begleiten die Umsetzung

burmeister & partner Unternehmensberater

Friesenstraße 50, 50670 Köln
Tel.: +49 221/92 28 85-40
Fax: +49 221/92 28 85-42
info@burmeisterundpartner.de
www.burmeisterundpartner.de

Partner:

Karin Burmeister,
Caroline Schultz

RÜCKBLICK SOMMERSAISON 2013

Beeindruckende Resultate

„Einmal mehr können wir auf unsere Herrenmannschaften stolz sein“, bilanziert der verantwortliche Trainer Torben Theine. „Sowohl in der Spitze als auch in der Breite sind wir hier bestens aufgestellt und im Verband damit ganz weit vorne!“

Die Herren

1. Herren

► 1. Herren erreichen Aufstieg in die 2. Bundesliga!!!
Nach zwei Jahren Abstinenz kehren die 1. Herren des KTHC in die 2. Bundesliga zurück.

Die Spieler Pavol Cervenak, Kamil Capkovic, Oscar Otte, Filip Prpic, Marco Pedrini, Jannis Kahlke, Andreas Siljestöm, Andreas Mies, Daniel Caracciolo und Philipp Born setzten sich souverän gegen die Konkurrenz in der Regionalliga durch und blieben in allen sieben Spielen siegreich. Insbesondere die Lokalrivalen BW Köln und RTHC Bayer Leverkusen wurden einmal mehr deutlich geschlagen.

So darf sich der Verein auf großartigen Tennissport im nächsten Jahr in der zweithöchsten deutschen Spielklasse freuen! ■



1. Herren erreichen Aufstieg in die 2. Bundesliga



2. Herren sind Vizemeister in der Oberliga

2. Herren

► 2. Herren sind Vizemeister in der Oberliga
Mit einem fast sensationellen 2. Platz schrammen die 2. Herren nur ganz knapp am Aufstieg in die Regionalliga vorbei! Eigentlich war das Ziel nur Klassenerhalt, doch am Ende fehlten nur zwei Matchpunkte zum Aufstieg. Mit fünf Siegen und nur einer Niederlage übertraf die Mannschaft um Daniel Caracciolo, Yannick Born, Yannick Schmitter, Marco Spitzlay, Philipp Born, Nicolai Gerwald und Dennis Ehrlich alle Erwartungen und untermauerte ihre Spitzenstellung im Verband. ■

3. Herren

► 3. Herren schaffen sicher den Klassenerhalt in der 1. Verbandsliga. Mit drei Siegen und zwei Niederlagen erfüllt das Team um Dennis Ehrlich, Nicolai Gerwald, Merlin Witt, Fabian Gogolin, Manuel Hafemann, Felix Pritzkow, Tim Jäger und Ricky Fischner das Saisonziel und rundet die herausragende Bilanz der Herrenteams ab. ■

4. Herren

► 4. Herren sichern den 3. Platz in der 1. Bezirksliga
Die Mannschaft um Carlos Fischner, Guido Wahlen, Joshua Thurm, Philipp Witter, Alexander Birk, Kilian Bretz, Jannis Kohls, Tim Nutz, Thassin Schmitte, und Markus Reinartz erringt drei Siege bei zwei Niederlagen und freut sich über eine erfolgreiche Saison. ■

Die Junioren

1. Junioren

► Die 1. Junioren sind Gruppensieger und spielen um den Aufstieg in die Oberliga! Zur freudigen Überraschung haben die 1. Junioren bisher eine blitzsaubere Leistung geboten und ihre Gruppe in der 1. Verbandsliga gewonnen.
So kämpft das Team um Betreuer Dennis Ehrlich (Kilian Bretz, Tim Nutz, Johannes Schneider, Lennart Grobecker, Mark Amaefule, Felipe Obanda, Benda Bohlander und Robin Kürzel) in einem finalen Aufstiegsspiel um die Rückkehr in das Oberhaus des Verbandes.
(Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird auf der Homepage nachgereicht). ■



Mark Amaefule

2. Junioren

► 2. Junioren sind Vizemeister in der 2. Verbandsliga. Nachdem in den beiden vergangenen Jahren erst am letzten Spieltag der Klassenerhalt erreicht wurde, zeigte sich die Mannschaft in diesem Jahr verstärkt und konnte mit drei Siegen sogar den zweiten Platz erreichen. So war Betreuer Yannick Schmitter mit seinen Spielern Felipe Obanda, Benda Bohlander, Sylvain Keller, Alexander von Moers, Robin Kürzel, Konstantin Salz, Ferdinand Buchenroth, Valentin Buchenroth und Saman Nabi auch sehr zufrieden. ■

Die Knaben

1. Knaben

► 1. Knaben steigen in die Oberliga auf!
In einem höchst spannenden letzten Spiel gewann das Team gegen Overath nach einem 2:2 beide Doppel und sicherte sich somit den viel umjubelten Aufstieg in die höchste Spielklasse des Verbandes. Unter der hervorragenden Führung von Betreuerin Antonie Bruckner kehrt somit nach vielen Jahren wieder eine 1. Knabenmannschaft des KTHC in die Oberliga zurück.
Besondere Gratulation an das Team um Mark Amaefule, Saman Nabi, Max Schmidl, Oscar Galimandarov und Thorben Stock. ■

2. Knaben

► 2. Knaben sind Vizemeister in der 1. Bezirksliga.
Mit nur einer Niederlage erreichte das Team um Betreuer Kai Broich einen tollen zweiten Platz in seiner Gruppe. Mit im Team waren Thorben Stock, Lennart von Velsen, Paul Adrian, Moritz Lung, Aziz Petzschner, Johannes Flück und Leopold Delheas. ■

3. Knaben

► 3. Knaben steigen in die 1. Bezirksliga auf!
Und noch einen Aufstieg gibt es zu vermeiden! Die 3. Knaben unter der Betreuung von Klaus Flück und Sabine Born schafften das Kunststück, die Saison als Sieger ihrer Gruppe abzuschließen.
Tolle Leistung von Aziz Petzschner, Johannes Flück, Luke Bohlander, Konrad Schneider, Leopold Delheas, Julius Jakubek, Moriz Dalheimer, Luca Berg und Jonas Stoffel. ■

„Die Resultate der Mannschaften der männlichen Jugend sind beeindruckend. Herausragend ist der Aufstieg der 1. Knaben in die Oberliga! Wenn den 1. Junioren



Torben Theine

dieses auch gelingen sollte, hätten wir einen Meilenstein in der RW Jugendarbeit erreicht. Denn da die 1. Mädchen bereits in der Oberliga sind und die 1. Juniorinnen in die Oberliga aufgestiegen sind, würde das bedeuten, dass wir mit allen vier Mannschaften der Jugend in der höchsten Spielklasse vertreten sind. Dies war vor mehreren Jahren, als wir die Jugendarbeit neu strukturiert und angekurbelt haben, eines unserer erklärten Hauptziele. Doch bedeutet dies gleichzeitig, die Bemühungen um die Jugendförderung weiter voranzutreiben, denn die Herausforderungen wachsen dadurch auch“, resümiert Trainer Torben Theine.

M & P Schönig
Immobilien IVD

Immobilienmakler seit 1967

kompetent,
schnell und
zuverlässig!



02 21 - 48 80 49
www.schoenig-immobilien.de

RÜCKBLICK SOMMERSAISON 2013

„Consider it done“

Herren 40 – Aufstieg in die Oberliga

► Wie erwartet sind die Herren 40 nach neun (!) Siegen inklusive Aufstiegsrunde verdient in die höchste Klasse des Verbandes aufgestiegen. Was sich zunächst klar anhört, bedurfte allerdings zwischendurch harter Arbeit, da während dieser doch langen Saison – mit Aufstiegsrunde – die Reihen sich zwischendurch lichten durch Verletzungen, Unpässlichkeit und zeitweiser einzelner Formschwächen – mental und physisch.

Gruppenphase

Es ging zunächst los mit zwei klaren 8:1 Erfolgen gegen die Mannschaften von Weidenpesch und Porz, gefolgt vom ersten vermeintlich stärkeren Gegner Brauweiler. Dieser wurde auch schon nach den Einzeln mit 5:1 besiegt. Beim Sieg in Euskirchen kam unglücklicherweise für uns alle überraschend zu Tage, dass Dominic Müller-Jaeger lange Zeit in Bad Münstereifel (EIFEL!) und Euskirchen (VOREIFEL!) die Jugend verbrachte. Nach dem Spiel wurden wir als

Mannschaft in diese dunkle Geschichte seiner Jugend hineingezogen und mussten mit dem Team der Euskirchener noch in die Stadt ziehen. Schwer irritiert traten wir spät abends die Heimreise an. Nach einem weiteren klaren Sieg gegen Frechen kam es dann zum Showdown auf eigener Anlage gegen den bis dahin auch ungeschlagenen Gegner BTHV aus Bonn. Diese Mannschaft setzte sich aus der letztjährigen Herren 30 Oberliga-Mannschaft zusammen. Nicht nur dass die Jungs gut Tennis spielten, sie waren auch im Schnitt fünf Jahre jünger. Zu diesem Spiel musste die Mannschaft auf Dominic Müller-Jaeger verzichten, der bis dahin ungeschlagen an Position fünf eigentlich immer ein gesetzter Punkt war. Seine Wade hatte dem wöchentlichen Trainingsmarathon nicht mehr standgehalten und auch Doc Alexander Carls konnte mit seinem Ortho-Team keine kurzfristige Heilung zustande bringen. Nach den Einzeln stand es 3:3. Nachdem unsere Top drei Theine, Hintermeier und Gessner ihre Spiele gewonnen hatten – nach teilweise harten Kämpfen – aber wir unten leider schwächelten. Trotzdem konnten

zwei Doppel gewonnen werden und der letzte Matchball wurde gegen 22.20 Uhr in der Dunkelheit verwandelt. Unter lautem Gebrüll der Toten Hosen im Rhein-Energie-Stadion wurde dann noch das ein oder andere Kölsch konsumiert. An Tagen wie diesen...

Aufstiegsrunde

Die Aufstiegsrunde begann zwei Wochen später und Dominic Müller-Jaeger war immer noch nicht fit, obwohl tägliche Aufbauarbeit an der Wade vom kompletten medizinischen und psychologischen Team bereitgestellt wurde. Glücklicherweise wurde unser „Bulle vom Bosphorus“ Erkan Soysal von Spiel zu Spiel besser und so konnten wir den Verlust einigermaßen kompensieren. Der erste Gegner Refrath wurde wieder nach langem Kampf 5:4 geschlagen und unbewusst wurde mit diesem Sieg der Grundstein für den Aufstieg gelegt. Unvergessen das Spiel von Markus Hintermeier, das zeitweise mehr Zuschauer hatte als die 1. Herren in der Regionalliga. Am Tag darauf musste die Mannschaft in Übach-Palenberg antreten – mit stark dezimierter Mannschaft, da mit Theine und Gessner zwei wichtige Spieler fehlten. Trotz Verletzungsaufgabe von Tom Schultz, der die Saison mit Meniskusschaden beenden musste, konnte das Team wieder einen 5:4 Sieg verbuchen. Ein unglaublich wichtiger Sieg wurde an diesem Tag durch Doc Alexander Carls verbucht, der bei 30°C nach zweieinhalb Stunden Kampf den Sieg nach Hause bringen konnte. Leider konnte auch nach zwei Siegen in der Aufstiegsrunde noch nicht gefeiert werden, sodass das letzte Spiel noch unbedingt gewonnen werden musste. Glücklicherweise konnte die Mannschaft in voller Besetzung antreten und mit einem ungefährdetem 5:1 Sieg den Aufstieg perfekt machen. Unser Mannschaftsführer Justus Vitinius, der während der ganzen Saison den Kader sehr gut organisierte, reichte das erste, aber nicht letzte Bier zum Aufstieg. Über die nachfolgende Aufstiegsfeier bei Hintermeier im Garten und nachfolgendem Zug durch Köln decken wir lieber den Mantel der Barmherzigkeit.

Fazit

Mit einer schönen, erfolgreichen Saison, toller Kameradschaft, viel Emailverkehr bzgl. Strategie und Aufstellung und mit Erreichen des angestrebten Zieles, hat der Rot-Weiss zum ersten Mal eine Herren 40 Mannschaft in der Oberliga vertreten. Aufgrund des enormen Potentials an alten Knackern, die mit dem Schläger was anstellen können – ein absolutes Muss! Hervorheben muss man Markus Hintermeier – der sich achtmal auf den Platz stellte, wichtige Siege holte und im Doppel eigentlich eine andere Liga spielt. Übrigens auch der Meinung ist, dass „Körpertreffer“ zum normalen Repertoire bei den Herren 40 gehören sollten. Auch hervorheben muss man Torben Theine, der sich nach gefühlten 70 Stunden Training während der Woche auch dann Samstags noch fünf Stunden hinstellte und natürlich kein Spiel verlor – wie denn auch? Des Weiteren sich während der Aufstiegsrunde ständig ins Auto setzte und zwischen Bundesligabetreuung und Provinztennis Jülich hin- und her tingelte. Und zuletzt Erkan Soysal – der jeden Gegner schon persönlich im Robinsonurlaub kennengelernt hatte, ein nettes Schwätzchen vor jedem Spiel hielt und zum Ende der Saison seine Rückhandtechnik insofern verfeinert hat, dass nun endgültig keiner mehr weiß, mit welcher Seite des Schlägers er trifft.

Auch das Verzehrverhalten muss man loben. Alle Kölschkränze wurden – zügig, aber nicht hektisch – artig ausgetrunken, teilweise während die Doppel noch liefen. Auch nach dem Spiel konnte Jose

sich auf uns verlassen. Hervorzuheben ist definitiv der Trainingseifer jeden Mittwoch und Freitag, an denen die Mannschaft teilweise die halbe Anlage bevölkerte, und danach natürlich wieder bei Jose – wo denn auch sonst?

Am Aufstieg mitgewirkt haben: Torben Theine, Markus Hintermeier, Scott Gessner, Torsten Konen, Tom Schultz, Dominic Müller-Jaeger, Justus Vitinius, Erkan Soysal, Guido Höinck, Alexander (Doc) Carls und natürlich alle Zuschauer, die teilweise sogar mit an die holländische Grenze fuhren.

Ausblick

Mit dem Aufstieg gibt es natürlich nun einige, denen die 1. Verbandsliga zu popelig war, aber jetzt in der Oberliga Blut lecken. Von daher gehen wir davon aus, dass sich die Mannschaft für nächstes Jahr nochmals verstärkt, so dass ein Klassenerhalt in der Oberliga nur Minimalziel sein darf. Da Dabeisein bei den Herren 40 nun mittlerweile Kult ist, denken wir darüber nach, eine 2. Mannschaft zu melden, da sich der Kader inzwischen enorm vergrößert hat. Allerdings muss man mit Minimum zehn Spielern pro Mannschaft antreten, da es zu kuriosen Verletzungen während der Saison kommen kann (Wade, Meniskus, Adduktoren, Nerv im Fuß, Bläschen in der Hand (Hintermeier) und natürlich diverse psychische Befindlichkeiten). Von daher bitte bei Interesse an einer 2. Herren 40 bei Susan Karimi Bescheid sagen oder noch einfacher mal mittwochs beim inoffiziellen Training auftauchen – die Planungen laufen schon. ■

TOM SCHULTZ



ortho center
Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Jochen Sarnow **Dr. med. Björn Schallehn**
Dr. med. Oliver Schaal **Dr. med. Hakan Tüylü**
Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center

Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442

Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de

RÜCKBLICK SOMMERSAISON 2013

Mädchen

► Die 1. Mädchenmannschaft verkaufte sich in ihrer ersten Oberliga-Saison sehr gut. Nach nur einer unglücklichen Niederlage gegen den Tabellenprimus BW Aachen konnte das Team von Mannschaftsführerin Anne Roth schließlich einen guten dritten Platz in der Oberliga belegen. Sogar der bisherige Platzhirsch Leverkusen konnte in der Tabelle hinter sich gelassen werden. „Mit ein wenig mehr Glück wäre auch noch mehr drin gewesen“, so die Nr. zwei des Teams Leonie Nutz. (Eingesetzte Spielerinnen: Celine Jurcic, Leonie Nutz, Carina Bäte, Alessia Calzolari, Valeria Kruch.)
Nachdem die 2. Mädchenmannschaft das erste Spiel gegen Rondorf deutlich mit 6:0 verloren hatten, gab es nur noch klare 5:1 Siege! Valeria Kruch, Anna Langen, Nico Hoppen, Nadiye Mati, Ann Katrin Stracke sowie Carolin Wessel waren die erfolgreichen Spielerinnen des Teams. Nach der anfänglichen 6:0 Niederlage wurden in den folgenden drei Begegnungen insgesamt nur noch sieben Sätze abgegeben, was zeigt, dass auch im 2. Team Mädchen mit großem Potential spielen. ■



Carina Bäte

Juniorinnen

► Sicher und souverän konnten sich die 1. Juniorinnen den Gruppensieg in der 1. Verbandsliga sichern und somit in die Oberliga aufsteigen. „Das Saisonziel wurde sicher erreicht. Alle Partien standen bereits nach den Einzeln zu unseren Gunsten fest“, so Trainer Stephan Frings. Wenn die Mannschaft im nächsten Jahr mit ihren stärksten Kräften antreten kann, ist das Erreichen der NRW-Endrunde sicherlich keine Utopie. (Eingesetzte Spielerinnen: Jule Salzburg, Lizanne Jinkertz, Anne Kathrin Hierl, Anna Fischer, Celina Stracke, Celine Jurcic, Leonie Nutz, Julia Stankewitz, Marlin Hoppen.) Auch die 2. Juniorinnen gaben sich keine Blöße und konnten aus der 1. Bezirksliga den Aufstieg in die 2. Verbandsliga realisieren. Teamchefin Maxi Salz war mit dem Auftreten des Teams sehr zufrieden: „Die Mädels waren einfach zu stark für die Liga. Trotzdem haben alle bis zum Ende mitgezogen und den Aufstieg sicher geschafft.“ (Eingesetzte Spielerinnen: Celine Jurcic, Leonie Nutz, Theresa Hammerschlag, Julia Stankewitz, Marlin Hoppen, Mariele von Moers, Clara Langen, Carina Bäte, Anna Langen, Alessia Calzolari) ■



1. Juniorinnen: Das Saisonziel wurde sicher erreicht. Jule Salzburg, Anna Fischer, Anniki Hierl, Celine Jurcic, Theresa Hammerschlag, Leonie Nutz. (v. l. n. r.)



Leonie Nutz (l.) und Celine Jurcic (r.)

Wer kennt die Hanne-Nüsslein-Stiftung?

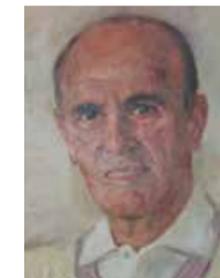
Hanne Nüsslein, langjähriges Mitglied des KTHC Rot-Weiss, war dreimaliger Weltmeister der Tennisprofis und Trainer diverser Davis Cup Mannschaften. Er hat das Tennisgeschehen des Clubs maßgeblich mitgeprägt, sein Rat als Trainer und Spieler war im Club allseits gefragt und sein Engagement für die Jugend unvergesslich.



► Zu seinen Ehren und als Dank für seine besondere Hingabe für den Club wurde 1980 die Hanne-Nüsslein-Stiftung ins Leben gerufen. Sinn und Zweck der Stiftung war die „Förderung des Jugendtennisports des KTHC Rot-Weiss“ mit dem Ziel, talentierte Jugendliche zu fördern.

Viele Jahre wurden die Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften um den Hanne-Nüsslein-Pokal, auf der Anlage des Clubs veranstaltet, von der Stiftung unterstützt. Da dieses Turnier nun nicht mehr in Köln stattfindet und kein Bezug mehr zum Club besteht, wurde diese Unterstützung eingestellt.

Um die ursprünglichen Ziele der Stiftung wieder aufzugreifen, wurde nun das Hanne-Nüsslein-Team Rot-Weiss ins Leben gerufen. In diesem Team sollen jugendliche Rot-Weiss-Tennisprofis/innen mit außergewöhnlichem Talent, besonderer Leistungsstärke und Tennisbegeisterung trainieren. Sie sollen in besonderem Maße gefördert



Hanne Nüsslein

werden, damit sie ihr Potential ausschöpfen können und bei Wettkämpfen bestmögliche Ergebnisse erzielen.

Derzeit gehören zum Team: Lena Lutzeier, Jule Salzburg, Lizanne Jinkertz, Anne Katrin Hierl, Anna Fischer, Celina Stracke, Celine Jurcic, Leonie Nutz, Alessia Calzolari, Valeria Kruch, Kilian Bretz, Tim Nutz, Mark Amafule und Saman Nabi.

Um die Hanne-Nüsslein-Stiftung wieder ins Bewusstsein der Mitglieder zu rufen und um die Stiftung auch außerhalb des Clubs bekannt zu machen, wurden nun ein Flyer und ein Logo entworfen. Wir hoffen hiermit,

neue Unterstützer für die Stiftung zu gewinnen, die helfen, die gesetzten Ziele zu verwirklichen.

Sollten auch Sie Interesse haben, die Stiftung zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Dr. Christian Lögters, Meike Pougin oder Claudia Hoppen. Telefon 0221 94981912. ■

lenny
pojarov

Booking:
0221-20463110
info@lennypojarov.com

Solistin am Piano · Trio · Bandbesetzung
Großes Ensemble mit Tänzern · DJ + Live Act

Einzigartiges Entertainment
für unvergessliche Events

Impressionen unter: www.lennypojarov.com

TURNIER-SAISONCHECK 2013

Großer Spaß auf kleinem Feld

Kleinfeldmädchen machen erste Turniererfahrungen

► Der Kölner Westen verzeichnet seit einigen Jahren einen großen Zuzug von Familien. Das zeigt sich nicht nur darin, dass sich in Junkersdorf in den letzten Jahren die Zahl der Kindergärten und Schulklassen verdoppelt hat. Wenn die Kinder dann ihre ersten sportlichen Erfahrungen im Kindergarten oder beim Kinderturnen gemacht haben, suchen sie nach neuen Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten. Für die Jungen und Mädchen ist dabei Rot-Weiss eine besonders reizvolle Option. Denn schon mit fünf Jahren kann man hier mit dem Hockey-Spielen oder dem Tennis-Spielen anfangen, nebenbei noch Schwimmen gehen, über die Anlage toben und bei José Eis und Brezeln bestellen.

Auch die Heldinnen dieser Geschichte haben mit fünf Jahren hier angefangen Tennis zu spielen, auch wenn die Gründe, wie sie hierher kamen, sich etwas unterscheiden. Anna hat fünf große Brüder, die alle hier schon seit vielen Jahren Hockey spielen. Chiaras Eltern haben mit dem Tennis angefangen und haben Chiara mitgenommen. Vitas Mama spielt einmal die Woche in einer Halle, aber sie fand es schön, wenn Vita im Club spielt. Pia hatte einfach Lust, Tennis zu spielen. Und Aliye hat einen Vater und zwei große Geschwister, die für Rot-Weiss in Mannschaften spielen. Kein Wunder, dass die kleine Schwester Meliye jetzt auch schon nachzieht.

Letztes Jahr im September fing alles richtig an. Im Rahmen des Jugendclubturniers lernten sich die Mädchen kennen und spielten untereinander ihr erstes Turnier. Zu diesem Zeitpunkt kam auch Sabine Born in den Club und übernahm das Training der Mädchen. Sie hat ein Händchen dafür, den Kindern sehr viel Spaß beim Training zu vermitteln und nebenbei auch ein bisschen den Vorhandgriff umzustellen. Und den Eltern und den Kindern kann sie nebenbei noch ein paar Geschichten vom großen Tennis, z. B. von Sabine Lisicki am Tag vor dem Wimbledon-Finale, erzählen.

Schnell war die Idee einer kleinen Turnierserie im Winter mit Nikolaus- und Karnevalsturnier in der blauen Halle geboren. Da spielten auch ein paar Jungen mit schon viel kräftigeren Schlägen mit, aber alle hatten einfach viel Spaß und nahmen die Schokopreise gern entgegen.

Was kann dann nur der nächste Schritt sein? Klar, die Meldung einer Kleinfeldmannschaft! Die Mädchen spielen viermal in diesem Sommer jeweils gegen vier andere Clubs auf einem kleinen Feld bis zum T-Feld. Jedes Mädchen spielt drei Einzel und ein Doppel. Hinterher gibt es Spaghetti und Fanta und die Mädels fahren zufrieden nach Hause, auch wenn noch längst nicht jedes Match gewonnen wird. Vor allem dann, wenn bei den anderen wieder diese kräftigen Jungen mitspielen.

Am 07. September spielten wir zum ersten Mal das Turnier zu Hause und am 22. September war das erste Kleinfeldjahr vorbei, wenn sich alle wieder zum Kleinfeldturnier innerhalb des Jugendclubturniers trafen. Und das Schöne ist, dass die Mädchen noch ein komplettes Jahr mehr vor sich haben, denn alle dürfen 2014 noch im Kleinfeld spielen. Und vielleicht kommen ja noch mehr so wie Meliye dazu ... ■



TURNIER-SAISONCHECK 2013

Weibliche Jugend

Bezirksmeisterschaften:

► Celine Jurcic (U14) und Alessia Calzolari (U11) konnten in ihren Altersklassen im Mai Erfolge feiern. Ein zweiter Platz ging an Valeria Kruch (U11), Leonie Nutz konnte in Ihrer Altersklasse den 3. Platz erringen. ■

Deutsche Meisterschaften

► Jule Salzburg und Anne Kathrin Hierl überzeugten im Juni diesen Jahres bei der DM in Ludwigshafen. Anne Kathrin Hierl konnte sich durch die Qualifikation spielen und erreichte dann im Hauptfeld die Runde der letzten 16, nachdem sie die gesetzte Alexandra Bezmenov ausgeschaltete hatte. Eine Runde weiter kam sogar Jule Salzburg. Sie erreichte nach zwei Erfolgen gegen die gesetzte Lena Rüffer und Anna Lena Toto das Viertelfinale, wo sie gegen die spätere Finalistin Lisa Matviyenko in zwei Sätzen unterlag. ■

Alessia Calzolari und Valeria Kruch



Celine Jurcic



Verbandsmeisterschaften

► Bei den im Juli stattfindenden TVM-Meisterschaften gab es bei den Juniorinnen U16 ein reines RW-Endspiel. Im Finale bezwang Anne Kathrin Hierl Teamkollegin Anna Fischer in drei Sätzen.

In der Altersklasse U14 schaffte Celine Jurcic einen guten zweiten Platz. Im Finale war Zejda Veljacic zu stark für die Nummer eins der RW-Mädchenmannschaft. Leonie Nutz belegte einen guten dritten Platz in dieser Altersklasse. ■

Erfolgreiche Sommerferien!

► Gleich vier Turniersiege in den Altersklassen U16 und U18 konnte Tim Nutz (15) von den ersten RW-Junioren in den Sommerferien für sich verbuchen. Bei den BOB-Open in Bliesheim gewann er gleich beide Altersklassen. Abgerundet wurde die Familienleistung von Schwester Leonie (13), die hier auch noch die weibliche U14 Kategorie abräumte. Beide waren außerdem erstmals international auf der Tennis-Europe Junior Tour unterwegs, wo sich Leonie ein europäisches Ranking erspielte. ■

Leonie und Tim Nutz



natürlich wir



„Bei uns gilt: Einer für alle, alle für einen.“

Horst Schoepe ist für die Verwaltung der Kölner Bank zuständig. In seiner Freizeit leitet er die Fußballabteilung der SG Köln-Worringen.

Gemeinsam stärker – was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele zusammen. Dieses Prinzip gilt auch bei der genossenschaftlich organisierten Kölner Bank. Unsere über 40.000 Mitglieder profitieren von persönlicher Beratung sowie exklusiven Angeboten – und sie bilden als Eigentümer der Bank ein starkes Fundament. Die einzig wahre Kölner Bank sind natürlich wir.



Die ganze Geschichte von Horst Schoepe im Film und mehr über die Kölner Bank eG auf www.wir-natuerlich.de

PROFITIEREN
Jetzt Mitglied
bei uns werden.

Kölner Bank eG
Ihre Volksbank in Köln.

TURNIER-SAISONCHECK 2013

Oscar Otte auf dem Weg nach oben

Erster Titel bei einem Weltranglistenturnier in Dortmund

► Mit voller Wucht drosch Oscar Otte die gelbe Filzkugel nach seinem verwandelten Matchball des Apano Cups in die Dortmunder Luft. Solche ausufernde Schläge hatte sich der 19-jährige Spieler der 1. Herrenmannschaft von Rot-Weiss sonst während des Turniers nicht geleistet. Gegner Ivo Mimic war beim 6:1 6:4 chancenlos gegen Otte. „Sicherlich bislang mein größter Erfolg“, sagte ein glücklicher Oskar Otte nach der Turnierwoche in Dortmund. Denn dort konnte er nicht nur im Einzel triumphieren, auch im Doppel gab's einen Sieg. Gemeinsam mit seinem RW-Vereinskollegen Andreas Mies wies er die Gegner in die Schranken.

Dabei lief es zu Beginn des Jahres für den Jungprofi, der in der MKG-Akademie bei Marc Kevin Göllner in Köln-Hochkirchen trainiert, gar nicht gut. Verletzungen und Krankheit hinderten ihn zu trainieren und Tennis zu spielen. Doch die erfolglosen Zeiten scheinen für den schlaksigen 1,92 m großen „Otter“ inzwischen vorbei. Denn Anfang September siegte er auch noch beim WECO Cup in Eitorf, wo er sich ein saftiges Preisgeld sichern konnte. „Das war ein guter Auftakt für die kommenden Aufgaben“, sagte Oscar beim Siegerinterview des WECO Cups. Denn jetzt stehen ein Challenger-Turnier und weitere ITF Fu-



ture-Turniere auf dem Programm. Da will er sich von Rang 743 der ATP-Weltrangliste weiter verbessern und als nächstes bald unter die Top 500 der Welt. „Am liebsten dann weiter auf Challenger-Niveau spielen, um dann eventuell bald mal in die Qualifikationen der Grand Slams zu kommen“, so Otte selbstbewusst. Wenn er weiter so gut trainiert, an seiner Athletik arbeitet und seine Unbekümmertheit behält, ist dies sicherlich kein Hirngespinnst. Da sind sich die Fachleute einig. ■

Valeria Kruch

► Valeria Kruch hat an zwei Turnieren (U-12) teilgenommen. Das erste im TC Weiden (16. OTC Cup) hat sie gewonnen. Bei der 10. offenen Kölner Stadtmeisterschaft hat sie trotz des schwierigen Spielplans den dritten Platz belegt. ■



Valeria Kruch

Deutschen Meisterschaften der Werner-Mertins-Spiele

Friedel Zimmers siegt mit dem TV-Team bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände

► Am Wochenende 31.8./1.9.13 wurden auf der Tennisanlage Schmitte, Großrotterweg 33 in Köln-Hochkirchen, die Deutschen Meisterschaften der Werner-Mertins-Spiele in der A-Gruppe ausgetragen. Im Endspiel schlug das Team von Friedel Zimmers Berlin mit 4:2. Hierbei konnte der Rot-Weisse Rekordtitelträger das Doppel gegen den ehemaligen Davis Cupspieler Elschenbroich gewinnen. Die Mannschaft des Mittelrhein um Mannschaftsführer und RW-Urgestein Friesel Zimmers zeigte eine harmonische und insgesamt starke Leistung sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern; sie war in den entscheidenden Phasen hellwach und nervenstark.



Die Mannschaft des TVM mit den Spielern/innen Christel Karotki, Giesela Steuer und Monika Ullerich, Gerd Groell, Willi Müthraht und Friedel Zimmers bedankt sich beim TVM für die Einkleidung und anderweitige Unterstützung und hofft, im nächsten Jahr den Titel verteidigen zu können. ■



FREIRAUM
Sonnenseite. Junkersdorf.



FREIRAUM

206 m² und ein
begehrter
Kleiderschrank

Einfamilienhäuser · Neubau

www.freiraum-junkersdorf.de

Es hat sich viel getan in diesem Jahr

Chrissi Zeller hat seiner Anna im Mai in der Nähe von München das Ja-Wort gegeben



Für Timo und Steffi läuteten Ende Juni die Hochzeitsglocken in Köln

Max Weinhold hat seine Lisa im hohen Norden zum Altar geführt



Aber auch prominenter Nachwuchs hat sich in diesem Jahr eingestellt.



Hülya und Hasan Soysal mit Söhnchen Sinan Can



Heike Wedekind (Lätzsch) ist nun schon Mutter von zwei Kindern – Julian und Clara komplettieren die Familie



Marion und Achim sind stolz auf ihren Sohn Joris, der im Februar das Licht der Welt erblickte

Auch Marco Pedrini, Spieler der 1. Herrenmannschaft, freute sich im Mai über Nachwuchs (Foto mit Tochter Mia)



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Euch alles Liebe für die Zukunft.



Wir sind hier. Um für Sie da zu sein.

Mit innovativen Lösungen machen wir Energie in der Region intelligenter, nachhaltig und sicher.

Da simmer dabei. **RheinEnergie**

Wir gratulieren ...

... zum besonderen Geburtstag

- Edith Abel
- Christa vom Dahl
- Martina Schilling
- Iris Bettray-Sander
- Claudia Wittkamp
- Nicole Langen
- Anke Scheffler
- Isabel Grochla
- Katrin Haub
- Manuela Zartmann
- Birgit Siepe
- Ingrid Trompertz
- Barbara Dammann-Heublein

... zum 50. Geburtstag

- Frank Kaiser
- Falk Majert
- Wolfgang Rau-Bredow
- Ulrich Müller Lung
- Michael Stollenwerk
- Ingo Bick
- Tilo Busch
- Jürgen Metz
- Boris Stoffel
- Jürgen May

... zum 60. Geburtstag

- Ulrich Jüngst
- Ulrich Bauschulte

... zum 70. Geburtstag

- Karl Hoffmeister
- Eckard Drope
- Walter Kreuzels
- Klaus A. Pinckernelle



Neue Mitglieder

- | | | |
|------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| - Carolina Pougin | - Clemens Maintz | - Valentina Honisch |
| - Elias Pougin | - Lena Lutzeier | - Max Schöfer |
| - Nadine Cazin | - Silke Beaucamp | - Judith Hoffmann |
| - Moritz Cazin | - Scott Gessner | - Ruth Schulz |
| - Dr. Oliver Steup | - Glenn Quast | - Tobias Ditzer |
| - Pauline Steup | - Dr. Leonard Koops | - Hendrik Schüler |
| - Charlotte Steup | - Eva-Maria Werthmann | - Charlotte Rulf |
| - Katharina Hüls | - Julia Arnold | - Wibke Langbein |
| - Ewals Sjoerd | - Oonagh Sweeny | - Jonathan Langbein |
| - Susanne Giessler | - Ruth Schulz | - Hennin José Hüstermann |
| - Justus Giessler | - Greta Becker | - Jan-Christoph Müller-Berndorff |
| - Julia Reber-Hölker | - Dragan Babic | - Elena Müller-Berndorff |
| - Feline Reber-Hölker | - Anna Babic | - Aurelia Müller-Berndorff |
| - Esther Bayartz | - Nicole Pahl | - Ricarda Stolle |
| - Jonas Bayartz | - Neo Zander | - Eva-Maria Poerters |
| - Linus Bayartz | - Lou Zander | - Florian Adrians |
| - Louise Herbst | - Dr. Jens Wolff | - Mathias Müller |
| - Hugo Herbst | - Katharina Wolff | - Andreas Boden |
| - Anke Haller | - Mila Colonia Benninger | - Titus Boden |
| - Birgit Werker | - Christopher Thies | - Angela Holtmann |
| - Ferdinand Sonnenberg | - Tom Grambusch | - Josefine Holtmann |
| - Meta Blomeyer | - Dr. Lutz Weber | |
| - Nadja Koniaris | - Lea Weber | |
| - Martina Eichner | - Finn Weber | |
| - Charles Ripley | - Calla Mronz | |
| - Dirk Mertens | - Marou Mronz | |
| - Mara Mertens | - Paulien Meetz | |
| - Jan Mertens | - Alexander Mronz | |
| - Anna Fischer | - Laura Frohn | |

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V., Olympiaweg, 50933 Köln, Tel.: 0221 94981910
Redaktion: Sabine Gieron, Klaus Flück, Stephan Frings
Fotos: Mitglieder, Rot-Weiss Archiv
Layout, Satz: Typodesign GmbH, Köln · **Druck:** Viaprinto



Wir danken den Sponsoren des KTHC!

